



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 28.07.2022 um 19.00 Uhr,
im Theatersaal des Salesianums, Sieboldstr. 13

Sitzungsbeginn:	19.12 Uhr
Sitzungsende:	21.19 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	21 (Herr Werner nahm online teil)
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Beck-Rothkegel, Frau Goldstein, Herr Klug, Frau Lankes, Frau Schaumberger, Herr Wiesbeck
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Bohl, Frau Belliveau, Frau Läßle

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

2.1. Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

UA Kultur, TOP 11: Stadtbezirksbudget; Initiative „post-un“; Kunstaussstellung „post-un“

UA Soziales, TOP 1.4: Stadtbezirksbudget; Spielhaus e.V.; Küchen-Sanierung vom 02.09. - 02.11.2022

UA Soziales, TOP 4.3: Lärmende Personen Eduard-Schmid-Str

UA Wirtschaft, TOP 2.6: Workshop Radeln mit Kindern am 28.08.2022 auf dem Regerplatz

UA Wirtschaft, TOP 2.7: Radeln mit Kindern auf dem Bordeauxplatz am 12.09.2022

UA Wirtschaft, TOP 2.8: Enzis am Mariahilfplatz

UA Wirtschaft, TOP 2.9: Kulturtage Haidhausen, 20.08. - 11.09.22, Weißenburger Platz

UA Planung; TOP 2.14 - 2.19: Bauvorhaben

UA Mobilität, TOP 2.4: Austausch einer Lichtsignalanlage (LSA)- Standort Reger-/Welfenstr.

UA Mobilität, TOP 2.5: Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h aus Lärmschutzgründen - Orleansstraße

UA Klima: TOP 2.3.: Kühlschrank für Abgabestelle Haidhausen

- Antrag Stadtbezirksbudget; dringlicher Vorratsbeschluss -

Einstimmig Zustimmung

Herr Haeusgen regt an, dass künftig nur noch dringliche Sachen als Nachtrag aufgenommen werden. Herr Spengler versucht es zu beachten, teilt aber mit, dass aufgrund der Sommerpause mehr Nachträge erforderlich waren.

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

Wird in die nächste Sitzung vertagt (Protokoll liegt noch nicht vor).

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

- 4.1 Der Betreiber der Gaststätte „Boazn“ bittet den BA um Unterstützung seines Freischankflächenantrags.
Herr Micksch stellt die Empfehlung des UA Wirtschaft vor (TOP 1.1):
Der UA schlägt Zustimmung vor mit der Maßgabe, dass ein stabiles Geländer als Abgrenzung der Freischankfläche zum Fuß- und Radweg installiert werden muss. Der Baum soll am alten Platz nachgepflanzt werden, bis dahin soll der Antragsteller eine befristete Genehmigung wie beantragt erhalten. Wenn der Baum nachgepflanzt wird, ist die Freischankfläche entsprechend zu verkleinern.
Der Betreiber entgegnet, immer noch keinen Mülltonnenraum genehmigt zu haben, er dachte, dass dieser in der Vorlage der BI enthalten ist. Er möchte auch keine temporäre Lösung für die Freischankfläche und schlägt vor, dass der Baum gleich gepflanzt wird.
Herr Micksch: Auch im Plan war kein Mülltonnenraum verzeichnet, dieser ist aber auch nicht Gegenstand der Entscheidung des BA. Eine jetzige Baumpflanzung wird nicht möglich sein, solange die Baustelle an der Ludwigsbrücke besteht.
Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA; der Wunsch des Antragstellers für ein schmiedeeisernes Geländer und einem Mülltonnenraum wird unterstützt.
- 4.2 Der Antragsteller des Budgetantrags „Anschaffung eines Kühlschranks für die Abgabestelle Haidhausen“ erläutert das Projekt (siehe TOP 2.3 UA Klima).
Die Beschlussvorlage des Direktoriums ist heute eingetroffen und liegt allen BA-Mitgliedern vor.
Dem Budgetantrag wird in voller Höhe einstimmig zugestimmt.
- 5. Anträge der Fraktionen**
- 5.1. Eigene Ampelphase für Radverkehr an der Kreuzung Prinzregentenstraße/Vogelweideplatz
Herr Martini stellt den Antrag vor.
Herr Haeusgen merkt an, dass die Kreuzung zum Gebiet des BA 13 gehört. Herr Martini stellt klar, dass die Ampel auf der Grenze liegt und daher der Antrag gestellt werden kann.
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.
- 5.2. Darstellende Kunst & Musik im öffentlichen Raum verstärkt ermöglichen und fördern!
Herr Štanzel stellt den Antrag vor.
Herr Wilhelm bzw. Herr Haeusgen bitten zu ändern: Statt „Der BA 05 fordert das Kulturreferat auf“ soll die LH München aufgefordert werden.
Mit dieser Änderung einstimmig Zustimmung zum Antrag.
- 5.3. Übertragung der Verfügungsrechte über die Nutzung des Mariahilfplatzes auf den BA 05
Herr Štanzel stellt den Antrag vor.
Herr Liebhart: Die CSU ist gegen diesen Antrag, da die BA-Mitglieder als ehrenamtlich Tätige bereits genug Aufgaben übernehmen.
Mehrheitlich Zustimmung zum Antrag (4 Gegenstimmen).

5.4. PFA 3 Ost der 2. S-Bahn-Stammstrecke München/1. Tektur

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Herr Haeusgen bezweifelt den Sinn des Antrags; Ersatzflächen wurden schon mehrfach gefordert, es gibt jedoch keine.

Über die einzelnen Punkte wird getrennt abgestimmt:

- 1. Ersatzflächen für die Sportanlage Grütznerstraße: Mehrheitlich Zustimmung (bei 4 Gegenstimmen)**
- 2. Alternativstandort für Rettungsschacht 7: Mehrheitlich Zustimmung (bei 4 Gegenstimmen)**
- 3. Dienstbarkeit für ein Fahrradparkhaus: Einstimmig Zustimmung**
- 4. Minimierung der Unterbrechung des Trambetriebs vom Haidenauplatz nach Berg am Laim: Mehrheitlich Zustimmung (bei 7 Gegenstimmen)**

5.5. Anzeige am Haidenauplatz verbessern

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

5.6. Haltestellenoptimierung am Haidenauplatz vorziehen

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen

6.1 Anhörungen

./.

6.2 Unterrichtungen

6.2.1. Infoblatt Juli 2022

Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht des Vorsitzenden und der Beauftragten

Bericht Herr Spengler:

- Schwimmbad - Sportgespräch – Kontakt zum kirchlichen Zentrum und zum RBS, der Masterplan zum kirchlichen Zentrum wird in diesen Tagen besprochen, um das Schwimmbad, das seit Corona geschlossen ist und dringend saniert werden muss, wieder zu eröffnen.
- Rückblick Kultursonntag – gelungene Veranstaltung, dank an alle die vom BA dabei waren, besonders Lena Sterzer für die Mitorganisation.
- Rückblick Erinnerungszeichen in der Trogerstr. 44 – Möglichkeit, weitere durch den BA zu beantragen. Der Kulturausschuss wird um Beachtung gebeten.
- Termin Meldeplattform Radverkehr – Datei zur Auswertung von Beanstandungen für Au-Haidhausen wird im September im UA Mobilität behandelt.
- Workshop Mariahilfplatz: Räumlichkeiten in der Pfarrei stehen im Januar/Februar zur Verfügung.
- Einwohnerversammlung Schneckenburger Straße 6.10. - kein Postversand über LH möglich, wird wieder über eine Firma verteilt.
- Sanierung Gasteig: Bei einem Termin mit dem Baureferat wurden die BA-Anträge aus 2020 nochmal weitergeleitet.
- AQT: Summer School ab 12.09 für zwei Wochen
Abschlussveranstaltung 23.09. 16:30-18:00 Uhr (Schlotthauerstraße)

Bericht Herr Meyer vom Jahresgespräch mit dem Planungsreferat am 27.07.2022:

- Bebauungsplan Orleanshöfe: Zaun Weiße Rose, Änderung der Situierung der Gedenkstätte, Kompensationen Grünflächen für Orleanshöfe am Johannisplatz.
- Genaue Pläne Umgestaltung Kronepark noch nicht entschieden.
- Neubauvorhaben Hypobank vom Haidenauplatz bis Leuchtenbergring.
- Flurschule: Es gibt noch keinen Bebauungsplan.
- BA-Antrag zum sektoralen Bebauungsplan wurde noch nicht behandelt.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Galerie arToxin Donhärle & Düren GbR
Veranstaltungen für das Ausstellungsprojekt „WunderkammAA goes arToxin“ vom 13.-28.07.2022
2.700,00 € / Az. 0262.0-5-0407
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06826

Der UA begrüßt das oben genannte Ausstellungsprojekt und die zugehörigen Veranstaltungen (Symposium, Performance und „Artwalk“). Auf Grund begrenzter BA-Budget-Mittel sieht der UA-Kultur unabhängig von der vorliegenden Kalkulation allerdings nur die Möglichkeit einer reduzierten Förderung der Veranstaltungen. Auf Grund der langjährigen und dem UA bekannten Tätigkeit der Galerie „arToxin“ in der Kirchenstraße spricht sich der UA für eine Unterstützung des Projekts in Höhe von 1.500,- aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

2. (E) Stadtbezirksbudget
Münchner Heldentheater e.V.
„Jägerstätter“ vom 01.09. - 11.12.2022
5.999,00 € / Az. 0262.0-5-0410
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06833

Der Antrag auf Förderung eines neuen Theaterprojekts des „Münchner Heldentheaters“ wird ausführlich diskutiert, Dabei wird an die Förderung eines Projekts des „Heldentheaters“ durch den BA im September 2021 sowie eine erneute Förderung im März dieses Jahres erinnert. Der UA ist allerdings übereinstimmend der Auffassung, dass eine mehrmalige Förderung des gleichen Antragsstellers innerhalb eines Jahres auch in Hinblick auf andere Initiativen, die ebenfalls Mittel aus dem BA-Budget zur Realisierung ihrer Projekte benötigen, nicht befürwortet werden kann. Der UA spricht sich deshalb gegen einen erneuten Zuschuss für das Münchner Heldentheater aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

3. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative „Smells of Coexistence“
„Smells of Coexistence – The bee of the heart“ von September bis 12.10.2022
2.500,00 € / Az. 0262.0-5-0409
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06842

Das Projekt/Performance bezieht sich nach einer mehrjährigen Entwicklung (auch mit Aufführungen im Theater Hoch X) auf Basis von Musik/Tanz und Interaktion mit dem Publikum auf die zentralen Themen Gerüche, Migration, Flucht, Heimat und Widerstand. Das Projekt soll im Oktober 2022 im „Einstein Kultur“ stattfinden. Ein detaillierter Finanzierungsplan liegt vor. Auf Grund der aktuellen Diskussion zu Krieg und Vertreibung (Ukraine) spricht sich der UA für eine Förderung des Projekts in Höhe von 2.000,- aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

4. (E) Stadtbezirksbudget
Einstein gUG
10-jähriges Jubiläum Einstein Kultur vom 13.-16.10.2022
4.982,80 € / Az. 0262.0-5-0411
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06953

Das Kulturzentrum Einstein gehört seit vielen Jahren zum festen Bestandteil des Kulturlebens im Viertel. Zahlreiche Theaterabende, Performances, Film- und Musikveranstaltungen wurden über die Jahre hinweg von „Einstein Kultur“ und den Kulturinstitutionen in den Einstein-Gewölben realisiert. Der UA begrüßt diese Arbeit und infolgedessen auch die Festivitäten zum zehnjährigen Jubiläum von „Einstein Kultur“. Der beantwortete BA-Fragebogen liegt ebenso vor wie ein knapp und realistisch kalkulierter Finanzierungsplan (der Eintritt ist für alle Programme auf 5,- reduziert, zusätzlich gibt es kostenlose Eintrittskarten). Der UA spricht sich deshalb für eine Unterstützung der Jubiläumsveranstaltungen in Höhe von 4.000,- aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

5. Temporäre Kunstaktion "Der Müllfisch" in der Grünanlage Ecke Reichenbachbrücke/Eduard-Schmid-Straße vom 11.07. bis 11.10.22; Unterrichtung des Kreisverwaltungsreferates

Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme

6. Denkmalschutzgerechte Restaurierung des Klohäuschens an der Preysing-/Kellerstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04064

Das Baureferat teilt mit, dass das um 1900 errichtete „Pissoir“ provisorisch gereinigt wurde, aber aus verschiedenen Gründen nicht mehr in Betrieb genommen werden kann. Eine kulturelle Nutzung aber wird vom Baureferat als Eigentümer begrüßt. Ein Stromanschluss wurde bereitgestellt. Eine denkmalschutzgerechte Restaurierung des Klohäusls ist allerdings zum jetzigen Zeitpunkt aus finanziellen Gründen nicht möglich.

Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme

7. (E) Stadtbezirksbudget
Isarlust e.V.
#kulturlieferdienst vom 28.07. - 31.12.2022
3.897,60 € / Az. 0262.0-5-0413
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06906

Der UA diskutiert ausführlichst den vorliegenden Antrag. Dabei werden die fehlenden konkreten Auftrittsorte ebenso bemängelt wie die fehlenden Zeitangaben für die Veranstaltungen und die fehlende Nennung der dafür vorgesehenen Künstlerinnen und Künstler. Gleichzeitig wird übereinstimmend festgestellt, dass die noch zur Verfügung stehenden Mittel aus dem BA-Budget bevorzugt für Kulturschaffende aus dem Viertel und für von Künstlerinnen und Künstlern selbst gestellte Anträge verwendet werden sollten. Dabei wird auch auf die vom BA geleistete Finanzierung konkreter Veranstaltungen z. B. im Rahmen der „Kulturtag Au-Haidhausen“ mit ihren Auftrittsmöglichkeiten für örtliche Kulturschaffende verwiesen. Der UA sieht sich deshalb - auch auf Grund der BA-Budget-Finanzsituation - dieses Jahr nicht in der Lage, dem Antrag zuzustimmen. Einstimmig.

Herr Micksch: Ein Ablehnungsgrund ist auch, Versammlungen nach dem Versammlungsrecht nicht zu bezuschussen.

Herr Haeusgen bittet der Beschlussempfehlung des UA Kultur zu folgen und die Rechtsabteilung um Klärung der Frage hinsichtlich der Zuschussfähigkeit zu bitten.
Letzterem wird einstimmig zugestimmt.

8. (E) Stadtbezirksbudget
Verein zur Förderung der Eigenarbei HEI
Tag der offenen Türe und 35 Jahre Haus der Eigenarbeit am 30.07.2022
4.330,00 € / Az. 0262.0-5-0415
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06971

Alle UA-Mitglieder begrüßen die wichtige und langjährige Arbeit des HEI im Viertel. Da ein 35-jähriges Jubiläum ein durchaus gewichtiger Grund zum Feiern ist, schließt sich der UA dem Antrag auf Förderung an. Auf Grund der finanziellen Situation spricht sich der UA allerdings für eine reduzierte Förderung in Höhe von insgesamt 3.000,- aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

9. Unterrichtung: Zwischenbericht zur weiteren Entwicklung des Zeitzeugen-Filmprojekts
"Von Ruinen zum Rock'n'Roll - München ab 1945"

Die Initiatoren des Filmprojekts berichten per Mail über den Stand der Dinge. Die geplanten Interviews sind abgeschlossen, die Münchner Presse berichtete darüber und würdigte das Projekt. Der UA nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

10. Münchnerinnen und Münchner gedenken ihrer verfolgten jüdischen Nachbarn
2022

Der UA befürwortet eine Beteiligung am Gedenktag zur Pogromnacht am 8. und 9. November 1938. Nach der Realisierung eines Erinnerungsprojekts am Gasteig auf Initiative von Terry Swartzberg wird der Kollege Arnost Stanzel gebeten, sich mit Swartzberg bezüglich einer weiteren Veranstaltung zu obigem Thema in Verbindung zu setzen. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

- N 11. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative „post-un“
Kunstaussstellung „post-un“
4.900,00 € / Az. 0262.0-5-0417

Der UA begrüßt übereinstimmend das geplante Ausstellungsprojekt inkl. Workshop, Führungen und Abschlusskonzert. Der Ladenstandort mit den hervorragend geeigneten Räumen in der Zeppelinstraße (über 350 Quadratmeter) und das geplante Ausstellungsprojekt - auch mit Kulturschaffenden aus der Au und Haidhausen - entsprechen dem stadtteilkulturellen „niederschweligen“ Anspruch und der „Barrierefreiheit“. Ein detaillierter Finanzplan sowie die Beantwortung des BA-Fragebogens/Detaillauskunft durch den in der Balanstraße wohnenden Antragsteller liegen vor. Der UA spricht sich deshalb für die Förderung des Projekts unter Berücksichtigung der Haushaltslage in Höhe von 3.800,-, aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

- 1.1. (E) Stadtbezirksbudget
ZAB e.V.
40-Jahr-Feier ZAB am 21.10.2022
1.250,00 € / Az. 0262.0-5-0414
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06903

Der Verein „Zusammen aktiv bleiben“ e.V. (ZAB) bietet seit 1981 durch ein breit gefächertes Angebot an Bildung, Sport und Kultur Gelegenheit, intergenerativ und stadtteilüberreifend gemeinsam aktiv zu sein und zu bleiben und gibt durch soziale Beratung und einen mobilen Hilfsdienst Unterstützung bei der Lebensbewältigung. Das Jubiläumsfest zum 40-jährigen Bestehen musste 2021 coronabedingt ausfallen und soll nun im Oktober 2022 nachgeholt werden. Der Verein bittet um Unterstützung bei der Finanzierung,

Veranschlagt werden Ausgaben für Honorarkräfte, Saalmiete, Veranstaltungspauschale sowie eine Festschrift. Gerechnet wird mit ca. 250 Festgästen aus den beiden Bezirken BA01 und BA05, in denen der Verein Standorte hat.

Um allen die Teilnahme zu ermöglichen, wird kein Eintritt erhoben, der Verein rechnet jedoch mit Einnahmen aus dem Verkauf der Festschrift und Spenden. Die Kosten werden nach Abzug der Eigenmittel und Einnahmen zu gleichen Teilen beim BA 05 und BA 01 beantragt.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung zur Förderung in beantragter Höhe. Wir bitten darum, die Förderung durch den BA in der Festschrift zu erwähnen.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 1.2. (E) Stadtbezirksbudget
Evangelisches Hilfswerk gGmbH
Sommerfest Teestube „komm“ am 05.08.2022
149,89 € / Az. 0262.0-5-0412
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06902

Das Formular „Detailauskunft“ liegt vor.

Die Teestube beantragt eine Zuwendung für ein Sommerfest, das sie im Hinterhof der Zenettistraße für ca. 100 Menschen ausrichten will, die von besonderen sozialen Schwierigkeiten betroffen sind und über die verschiedenen Angebote der Einrichtung beraten, unterstützt und betreut werden.

Veranschlagt werden Ausgaben für Honorarkräfte (Musiker), Essen, Getränke, Bühne und Festausrüstung.

Die Kosten werden nach Abzug der Eigenmittel zu gleichen Teilen bei den BAs 02, 05, 06, 10, 11, 12, 16 und 24 beantragt.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung zur Förderung in beantragter Höhe.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 1.3. dazu: Schreiben Evangelisches Hilfswerk

Das Schreiben erläutert das Vorhaben und beschreibt die Zielgruppe der eingeladenen Festgäste.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen

Kenntnisnahme

- N 1.4. (E) Stadtbezirksbudget
Spielhaus e.V.
Küchen-Sanierung vom 02.09. - 02.11.2022
6.450,00 €/ Az. 0262.0-5-0418

Das Formular „Detailauskunft“ konnte in der Kürze der Zeit noch nicht angefragt werden.

Das Spielhaus ist eine Eltern-Kind-Initiative für 20 Kinder in der Au. Sie wird von der Stadt München gefördert. Die Antragstellerin legt einen Kostenvoranschlag für eine neue Einbauküche mit Küchengeräten in Höhe von 8.600 € vor. 2.150€ (25%) kann die Initiative als Eigenmittel aufbringen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Vertagung in die nächste Sitzung aufgrund der Kurzfristigkeit und Höhe der beantragten Fördersumme. Wir bitten die Antragstellerin zu der Sitzung zu kommen.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

3. Unterrichtungen

- 3.1. Spielplatzversorgung im Stadtteil
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03516

Der BA bat auf Antrag der SPD um Auskunft über die Spielplatzversorgung im Bezirk 05 unter Berücksichtigung von Altersgruppen.

Aktuell gibt es im Bezirk 05 Au-Haidhausen 26 Spielplätze für Kleinkinder, Schulkinder und/oder Jugendliche. Die Stellungnahme gibt Auskunft über den aktuellen Zustand und den geplanten Austausch von Spielgeräten bzw. anstehende Sanierungen in naher Zukunft.

Nachtrag: Die beiden Spielplätze am Johannisplatz (Anfrage einer Bürgerin auf dem Haidhauser Kultursonntag) sollen grundlegend saniert werden. Hierzu liegt ein Beschluss des BA 05 vom 20.10.21 vor. Die Mittel sind im Eckdatenverfahren 2023 durch das Baureferat angemeldet. Der Realisierungszeitpunkt ist abhängig von der Genehmigung der Finanzierung durch den Stadtrat.

Neu errichtet werden sollen zwei Spielplätze im Rahmen des Projekts „Quartier an der Regerstraße“ (1 x Kleinkinder, 1 x Schulkinder/Jugendliche). Baubeginn soll Frühjahr 2023, die Fertigstellung Ende 2024 sein.

Die drei Karten des anhängenden Auszugs aus dem Spielflächenversorgungsplan von 2015 zeigen jeweils die für die Altersgruppe geeigneten Spielflächenstandorte sowie kleinteilig den Versorgungsgrad in % in Bezug auf die jeweilige Altersgruppe.

Für den Bezirk 05 sehen wir

- für Kleinkinder in weiten Teilen des Bezirks eine Versorgung von 0 – 25% (dunkelrot – rot), also mangelhaft.
- für Schulkinder einen fast ausschließlich mittleren Versorgungsgrad von 25 – 50%, im Südosten etwas besser, im Südwesten und Nordwesten in einigen Bereichen schlechter.
- für Jugendliche ebenfalls einen fast ausschließlich mittleren Versorgungsgrad von 25 – 50%, nur im Südwesten ist er geringer.

Die Prognose 2019 bis 2040 weist für die Entwicklung der Bevölkerungszahlen im Bezirk 05 vor allem einen Zuwachs bei Jugendlichen (12 – 17 Jh.) aus, bei jüngeren Kindern verändern sich die Zahlen laut Prognose kaum.

Die Stellungnahme räumt ein, dass der Bedarf an neuen Spielplätzen in den dichten urbanen Stadtquartieren wie Au-Haidhausen besonders hoch ist. Der Ausweitung neuer Spielflächen stehen allerdings die begrenzten Flächenpotentiale und der dringend benötigte Wohnraum entgegen. Ziel ist deshalb vorrangig die Qualifizierung, Weiterentwicklung und Neuschaffung von Spielmöglichkeiten in bestehenden Anlagen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme. Der UA regt an nachzufragen, wann eine Aktualisierung der Bedarfsplanung ansteht. Zudem bitten wir dringend um eine zeitnahe Zusage zur Finanzierung der Sanierung der beiden Spielplätze am Johannisplatz, die aus unserer Sicht längst überfällig ist. Wir fordern die zuverlässige Herstellung insbesondere der Kleinkindspielflächen im Rahmen von zukünftigen Bauanträgen. Zudem sollen die Gelder aus dem bisherigen Grünflächenausgleich direkt und zeitnah auch für Spielflächen verwendet werden, z.B. für die Spielplätze am Johannisplatz.

Grünflächen, die bereits bestehen, sollen auf jeden Fall für die Nutzung durch Kinder und Jugendliche zugänglich gehalten werden.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 3.2. Tischtennis und Schach am Schwester-Eubulina-Platz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03905

Der BA bat auf Antrag der SPD um Prüfung der Fragen, ob am Schwester-Eubulina-Platz zwei Tischtennisplatten aufgestellt werden können, ob Schachfiguren für das Schachfeld vorhanden sind und wie diese für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden können.

In der Stellungnahme des Baureferats wird die Aufstellung von Tischtennisplatten aus Baumschutzgründen nicht empfohlen. Schachfiguren können beschafft und deponiert werden, Voraussetzung ist allerdings ein*e verantwortliche*r Ansprechpartner*in vor Ort, der oder die den Schlüssel verwahrt. Der BA möge dem Baureferat eine solche Person mitteilen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme bezüglich der Tischtennisplatten. Bezüglich der Schachfiguren empfiehlt der UA, bei den umliegenden Gastronomen (Tassilogarten, Viet Deli, Curva Est) anzufragen, ob jemand bereit ist, den Schlüssel für die Schachfiguren zu verwahren.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 3.3. Reparatur Wasserpumpe Postwiese und Hypopark

Das Referat Gartenbau teilt mit, dass die Reparaturaufträge erteilt sind, die beauftragte Installationsfirma jedoch auf die Lieferung der bestellten Ersatzteile wartet.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

- 3.4. Entscheidung für den 6. Stadtbezirk Sendling als Einsatz-Stadtbezirk für das Beteiligungsprojekt "Ran an die Stadtteil-Koffer!" 2023

Der Stadtbezirk Sendling hat für das Jahr 2023 den Zuschlag für das Beteiligungsprojekt „Ran an die Koffer“ erhalten.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**

4.1. Betrunkene am Basketballplatz an der Reichenbachbrücke

Ein 11-jähriger Junge aus der Eduard-Schmid-Straße 2 beklagt sich darüber, dass er am Basketballplatz an der Reichenbachbrücke nicht spielen kann, weil er dort von Betrunkenen belästigt wird und es dort nach Urin stinkt. Auf dem Heimweg von der U-Bahn Fraunhoferstr. gehen er und seine Schwester immer einen Umweg, weil sie sich nicht durch die Grünanlage trauen. Er bittet um Abhilfe.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Der UA schlägt einen Ortstermin vor mit AKIM, Gartenbau und dem antragstellenden Jungen.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung; Herr Spengler hat auch die PI 21 benachrichtigt, sie soll an dem Ortstermin teilnehmen.

4.2. Bevorstehende Schließung: Tellerrand Cafe in der VHS am Max Weber Platz

Ein Gast informiert darüber, dass das Über den Tellerrand Café, das hauptsächlich von Geflüchteten geführt wird und ein wichtiges soziales Konzept verfolgt, zum Ende des Monats schließen muss. Frau Haß vom Verein Über den Tellerrand kochen München e.V. war digital zugeschaltet, um die Umstände zu schildern. Ein Weiterbetrieb des Cafés ist in der VHS aufgrund verschiedener Gründe (Inflation, weniger Gäste) leider nicht mehr möglich. Der Verein wirbt darum, dass möglichst viele Menschen zum Schlußtag des Betriebs am 29.07.22 kommen. Zudem wird um Fürsprache durch den BA bei den geeigneten Stellen (z.B. im Stadtrat) gebeten. Sollten sich geeignete Räumlichkeiten finden, kann sich der Über den Tellerrand kochen München e.V. eine Neuauflage des Cafés prinzipiell vorstellen. Die bisherige Rechtsform als GmbH macht eine Förderung allerdings schwierig.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Der UA bedauert die Schließung des Cafés. Der UA spricht sich dafür aus, die aktuelle Projektförderung des Vereins durch die Stadt in eine Regelförderung zu überführen.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzung: Die VHS wird gebeten, ein inklusives Cafe zu betreiben.

N 4.3. Lärmende Personen Eduard-Schmid-Str.

Es geht um dieselbe Thematik wie bei TOP 4.1. Diese Beschwerde soll ebenfalls beim Ortstermin behandelt werden.

Einstimmig Zustimmung

5. Sonstiges, nächste Termine

5.1

Nachtrag: Auswertung von Felix Pinkow-Margerie zum Rathaus Clubbing am 25.06.22, 21 – 24 Uhr: 9 Jugendliche aus Au-Haidhausen haben einen Fragebogen zum BA ausgefüllt. Vor allem die Grünflächen im Viertel (inklusive Isar) werden von den Jugendlichen geschätzt. Gut die Hälfte der Antwortenden wünscht sich mehr Angebote und Platz für Jugendliche im öffentlichen Raum.

FB	Was würdest Du gerne in deinem Stadtviertel ändern?	Was gefällt dir in deinem Stadtviertel am besten?
1	weniger Baustellen	Die Grünflächen
2	Anstieg der Parkgebühren	Grünanlagen
3	mehr öffentlichen Raum für Jugendliche	Viele Grünflächen
4	Mehr Angebote für Jugendliche	Die Isarnähe
5	Vermehrung der Freizeitmöglichkeiten	Zahlreiche Kulturprogramme
6	mehr Sitzmöglichkeiten	Zugang zu zahlreichen öffentlichen Verkehrsmitteln
7	mehr Sitzflächen	Lage an der Isar
8	alles Top	Die Grünflächen
9	Sichereres Fahren der Polizei	Die freundliche Atmosphäre

Kenntnisnahme

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

1.1. Genehmigung einer Freischankfläche: "Boazn", Karl-Müller-Weg 2

Beantragt ist eine Freischankfläche vor der ehemaligen öffentlichen Toilettenanlage von ca. 12 m Länge und ca. 3 m Breite für 14 Tische und 59 Sitzplätze.

Die Polizei fordert eine stabile bauliche Abgrenzung zum entlangführenden Fuß- und Radweg.

Das Planungsreferat stimmt dem Plan zunächst nicht zu, weil ein im Rahmen der Brückensanierung an dieser Stelle entfernter Baum nach Fertigstellung der Brücke nachgepflanzt werden soll. Dies müsse bei Ausgestaltung der Freischankfläche und des Müllplatzes berücksichtigt werden. Derzeit ist die Fläche durchgehend gepflastert.

Die Bezirksinspektion schlägt Zustimmung vor.

Der UA schlägt Zustimmung vor mit der Maßgabe, dass ein stabiles Geländer als Abgrenzung der Freischankfläche zum Fuß- und Radweg installiert werden muss. Der Baum soll am alten Platz nachgepflanzt werden, bis dahin soll der Antragsteller eine befristete Genehmigung wie beantragt erhalten. Wenn der Baum nachgepflanzt wird, ist die Freischankfläche entsprechend zu verkleinern.

einstimmig so beschlossen

siehe TOP A 4.1

1.2. Genehmigung einer Freischankfläche: "Loqma Churros", Humboldtstr. 23

Beantragt ist eine Freischankfläche von 4,35 m Länge und 0,73 m Breite für 2-3 Tische und 4-6 Sitzplätze links des Eingangs. Restgehwegbreite zum Radweg: 1,9 m.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

- 2.1. Alltagsradeln auf dem Bordeauxplatz am 30.07.2022
Anhørungsfrist: 15.07.2022, Vorabstellungnahme durch den Vorsitzenden

Das Mobilitätsreferat möchte auf dem Bordeauxplatz zwischen Brunnen und Kinderspielplatz einen Workshop „Radeln mit Kindern“ durchführen. Die Veranstaltung fand ähnlich bereits in den Vorjahren statt.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 2.2. Breisacher Str. - Errichtung einer Freischankfläche mit 13,68 m² (Breisacher Str. / Wörthstr. 39)

Der BA hatte der Freischankfläche bereits im März 2022 zugestimmt. Jetzt wird der dazugehörige Bauantrag gestellt.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 2.3. Preysingstr. 69 - Errichtung einer Freischankfläche (32,25 m² / 42 Sitzpl.) >>Preysingstr. 69 / Wolfgangstr.<<

Der BA hatte der Freischankfläche bereits im April 2022 zugestimmt. Jetzt wird der dazugehörige Bauantrag gestellt.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 2.4. Weißenburger Str. 2 - Errichtung einer Freischankfläche (160 m² / 140 Sitzplätze)

Der BA hatte der Freischankfläche bereits im April 2022 zugestimmt. Jetzt wird der dazugehörige Bauantrag gestellt.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 2.5. Corneliusbrücke (Bastion): Verlängerung der Strandveranstaltung bis 21.08.2022; Frist 04.08.2022

Die Urbanauten GbR hatte eine Verlängerung der Genehmigung des Stadtstrandes um 11 Wochen bis 23.10.2022 beantragt. Zwischenzeitlich wurde der Verlängerungszeitraum verkürzt, die Veranstaltung soll jetzt statt am 06.08. am 21.08.2022 enden.

Der BA-Vorsitzende hat im Wege einer Eilentscheidung Stellung genommen und dem KVR nochmals die zur Veranstaltung vom BA bereits gemachten Anmerkungen übermittelt.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen

Kenntnisnahme

N 2.6. Workshop Radeln mit Kindern am 28.08.2022 auf dem Regerplatz

Veranstalter: MOR

Das Mobilitätsreferat möchte analog zu der Veranstaltung am 30.07.2022 auf dem Bordeauxplatz einen Workshop „Radeln mit Kindern“ durchführen, auf dem Regerplatz in der Parkbucht gegenüber der Hausnummer 6.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

N 2.7. Radeln mit Kindern auf dem Bordeauxplatz am 12.09.2022

Veranstalter: MOR

Das Mobilitätsreferat möchte wie bereits am 30.07.2022 auf dem Bordeauxplatz zwischen Brunnen und Kinderspielplatz einen zweiten Workshop „Radeln mit Kindern“ durchführen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

N 2.8. Enzis am Mariahilfplatz, künftige Übernahme der Transportkosten

Die Enzis müssen während der Dulten und über den Winter vom Mariahilfplatz entfernt werden. Sie werden im städtischen Bauhof eingelagert.

Bisher wurden die Transportkosten vom RAW übernommen, das das im Rahmen der notwendigen Budentransporte übernommen hat. Transporte und Budenaufbau mussten neu ausgeschrieben werden, im neuen Vertrag sind die Transporte der Enzis nicht enthalten. Bei Beauftragung des Transportunternehmens fallen künftig für An- und Abtransport zu jeder Dult je 805,- Euro an. Das würde sich summieren auf jährlich 4.830,00 Euro, vermutlich zzgl. MWSt., dann also 5.747,70 Euro.

Im Moment sind wegen der Unwägbarkeiten der Pandemie-Situation die Transporte für jede Dult einzeln ausgeschrieben. Der Preis könnte sich etwas verringern, wenn künftig die Leistungen für einen längeren Zeitraum ausgeschrieben werden. Das RAW empfiehlt eine Rechnungsstellung durch das Transportunternehmen direkt an den BA.

Der UA empfiehlt, den Auftrag für die Jakobi-Dult, die ja kurz bevorsteht, an bzw. über das RAW zu vergeben, als Bestellung städtischer Leistungen.

Wie dann bei weiteren Dulten vorgegangen wird soll im September entschieden werden. Bis dahin sollen nach Möglichkeit auch weitere Angebote eingeholt werden.

Einstimmig so beschlossen

Nach Diskussion schlägt Herr Štanzel vor, die Forderung erstmal zurückzuweisen. Das RAW könnte eine kreative Lösung vorschlagen, z.B. die Enzis dort hinzustellen, wo sie nicht im Weg sind und nicht transportiert werden müssen.

Einstimmiger Beschluss: Der Auftrag wird einmalig für die Jakobi-Dult als Bestellung städtischer Leistung vergeben; für die Zukunft soll das RAW eine Lösung vorschlagen.

N 2.9. Kulturtage Haidhausen, 20.08. - 11.09.22, Weißenburger Platz

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1. (U) Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für Sondernutzungen auf öffentlichen Straßen der Landeshauptstadt München (Sondernutzungsgebührensatzung – SoNuGebS -) sowie Novellierung der Richtlinien für Sondernutzungen an den öffentlichen Straßen der Landeshauptstadt München (Sondernutzungsrichtlinien - SoNuRL)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05708

Die Landeshauptstadt legt die beschlossenen aktualisierten Sondernutzungsrichtlinien und die aktualisierte Sondernutzungsgebührensatzung vor.
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig so beschlossen

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**

./.

V. UA Planung

1. **Entscheidungen**

./.

2. **Anhörungen**

- 2.1. Dollmannstr. 17 - Austausch von Stahlträgern im KG

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au / Untergiesing

Im südöstlichen Keller sollen Stahlträger ausgetauscht werden. Die Stahlträger überspannen den Gang von Kellerabteil K15/K18 zu Kellerabteil K17/K20.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.2. Edlingerstr. 7 - Um- und Ausbau zweier Dachgeschosswohnungen zu Maisonette-Wohnungen im Hauptgebäude sowie einen Aufzugseinbau und Erweiterung der Balkone, Neubau der Überbauung Hofeinfahrt, Umbau des geneigten Daches zu einem Flachdach mit Dachterrasse des Hofanbaus mit Teilabbruch Anbau und Neubau eines Zweifamilienhauses als Rückgebäude - TEKUR zu 1.23-2021-14519-21

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au / Untergiesing

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 16.09.2021 (TOP 2.4), am 14.10.2021 (TOP 2.6) und am 07.04.2022 (TOP 2.2) behandelt. Beantragt war ursprünglich im Vordergebäude ein DG-Ausbau und der Neubau eines Zweifamilienhauses als Rückgebäude. Den Arbeiten am VG wurde zugestimmt, das RG aber abgelehnt, weil die angrenzende Bebauung auch nur ebenerdig ist. Beim zweiten Antrag lagen die falschen Unterlagen bei. Der Antrag konnte deshalb nicht beurteilt werden.

Zuletzt lag ein Änderungsantrag zu folgenden Themen vor:

- Änderung Standort KFZ-Stellplatz
- Änderung Standort von 4 oberirdischen Fahrrad-Stellplätzen

Dem Antrag lag ein EG Grundrissplan und ein Freiflächengestaltungsplan bei. Der PKW-Stellplatz befand sich im Hofeinfahrtbereich, unmittelbar vor den Müllschränken. Vier Fahrradabstellplätze waren nach den Müllschränken an der Bestandsmauer vorgesehen. Auf Grunde der Unterlagen konnte nicht beurteilt werden, ob die Anzahl der Kfz- und Fahrradabstellplätze für das Gesamtprojekt ausreichend sind.

Jetzt werden folgende Änderungen beantragt (siehe Bild im UA-Protokoll).

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Stellplatzfrage (Kfz und Fahrrad) ist nach wie vor unklar.

Es kann nicht die Aufgabe des BA's sein, die Auswirkungen von Änderungen, auf Grund der vorausgegangenen, fehlerhaften Grundplanung, in diesem massiven Umfang zu prüfen. Wir lehnen deshalb die vorliegende Tektur-Planung ab.

Außerdem lehnen wir auch nach wie vor das zweigeschossige Rückgebäude ab, weil die angrenzende Bebauung auch nur ebenerdig ist und die Abstandsfläche zum rückwärtigen Nachbarn wesentlich überschritten wird.

Einstimmig Zustimmung

- 2.3. Edlingerstr. 9 - Neubau von zwei Dachgeschosswohnungen im Hauptgebäude und Neubau von Garagen und zwei Wohnungen als Rückgebäude. Umbau und Erweiterung des Anwesens Edlingerstr. 9 in 81543 München im Einzelnen: Aufstockung und Neubau von zwei Dachgeschosswohnungen in der 2. Ebene im Hauptgebäude (GKI 5), Abbruch der rückseitig bestehenden Garagenbebauung, Neubau eines Rückgebäudes mit Garagen und zwei Wohnungen (GKL 2)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au / Untergiesing

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 10.03.2022 (TOP 2.3) behandelt. Geplant war beim Vordergebäude der Rückbau des DG über dem 4. OG und der DG-Neubau, mit einer leicht geneigten Decke und straßenseitig einer Fortsetzung der ursprünglichen Dachschräge. Bei den rückseitigen Bestandsgaragen sollte der Dachstuhl rückgebaut und ein 1. OG mit Flachdach aufgesetzt werden. Durch die beantragten Maßnahmen sollten 4 neue Wohneinheiten entstehen.

Bei den planlich dargestellten 6 Stellplätzen handelte es sich offensichtlich um die Bestandsgaragen. Damit fehlten für die 4 neuen Wohneinheiten die Stellplätze und wären demnach abzulösen.

Nun soll beim Vordergebäude das Satteldach zurückgebaut werden. Dann wird über dem 3. OG ein 4. Vollgeschoss gebaut. Darauf wird dann ein Satteldach als ausgebautes DG erstellt.

Die rückwärtigen Garagen werden dann abgebrochen. Auf die neu erstellten 6 Garagen werden zwei Wohneinheiten als 1. OG gesetzt.

Laut Baubeschreibung werden 6 Stellplätze errichtet und 4 abgelöst. Außerdem wird ein Kinderspielplatz errichtet.

Beschlussempfehlung UA: 3 Ja- / 2 Nein-Stimmen

Beim Vordergebäude werden mit dem aufgesetzten Walmdach die Abstandsflächen überschritten. Auch beim neu erstellten Rückgebäude werden ebenfalls die Abstandsflächen überschritten. Außerdem sind die dort angrenzenden Gebäude auch nur ebenerdig. Die vorliegende Planung wird deshalb abgelehnt.

Einstimmig Zustimmung

- 2.4. Hochstr. 75 - Neubau einer Wohnanlage mit 184 WE und 1 MMM-Wohnung sowie einer 2-geschossigen Tiefgarage / "Hoch der Isar", Baugebiet 2(1) - TEKTUR zu 1.2-2019-21538-21 - hier: drittes Kühlgerät auf der Dachfläche Haus 8

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 09.02.2017 (TOP 2.4), am 14.02.2019 (TOP 3.1) und am 09.05.2019 (TOP 2.15) behandelt. Am 09.02.2017 ging es um die Abgrabung zur Grundstücksaufbereitung, die freiwillige Altlastensanierung und den Teilabbruch der Tiefkeller. Am 14.02.2019 ging es in der damals überlassenen Sitzungsvorlage um den Wechsel der Vorhabenträgerschaft im Bereich 2 – Baugebiet 2(1) (Bebauungsplan Nr. 2076) an der Hochstraße. Die Bayerische Hausbau GmbH & Co. KG hat das Eigentum an den Grundstücken an die Projektgesellschaft Hochstraße München mbH & Co. KG übertragen. Die plante im Baugebiet 2 (1) den Neubau einer Wohnanlage mit einer zweigeschossigen Tiefgarage.

Laut Baubeschreibung sollten 210 Kfz-Stellplätze und ein Kinderspielplatz mit 1.782 qm auf dem Baugrundstück errichtet werden.

Normale Fahrradstellplätze wurden im 1. UG 346 vorgesehen und im 2. UG der Tiefgarage befand sich eine Fahrradwerkstatt und 30 Stellplätze mit E-Ladestationen. das 2. UG sollte mit einem Fahrradaufzug angedient werden.

Nun ist auf der Dachfläche des Hauses 8 die Aufstellung einer zusätzlichen Rückkühl- /Kälteanlage geplant. Außerdem wird ein Heizkamin 2,81 m über Dach geführt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der neu geplante Heizkamin scheint von der Dimension her für eine Gaszentralheizung notwendig zu sein. Aus heutiger Sicht sollte man sich überlegen, ob es nicht andere Alternativen gibt. Der Antrag „Kühlgerät“ wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.5. Innere Wiener Str. 18 - TEKTUR zu 1.2-2022-1536-21 - Umbau, Aufstockung und Neubau dreier Wohneinheiten im Innenhof

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Laut LBK wurde ein Antrag wegen Mängeln am 12.01.2022 (UA-Sitzung am 10.02.2022; TOP 3.5) zurückgegeben. Am 01.03.2022 teilte die LBK mit, dass wegen Mängeln der Antrag noch immer nicht das Team erreicht hat (UA-Sitzung am 10.03.2022; TOP 3.1).

In der UA-Planungs-Sitzung am 07.04.2022 (TOP 2.10) lag zuletzt ein Antrag auf Umbau, Aufstockung und Neubau vor. Die Grundrisse und Ansichten waren ohne Bezug zur angrenzenden Bebauung dargestellt. Nur das eigene Vorderhaus und das Seitengebäude, wurden angedeutet.

Die Maßnahme konnte auf Grund dieser Unterlagen nicht beurteilt werden und wurde deshalb abgelehnt.

Nun werden offensichtlich auf Vorschlag der LBK, die Grundrisse der drei beantragten Wohnungen geändert; dadurch ändern sich auch die Fassaden, die Schnitte und die Nutzung der Freiflächen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wie bereits beim letzten Antrag sind die Grundrisse und Ansichten ohne Bezug zur angrenzenden Bebauung dargestellt. Nur das eigene Vorderhaus und das Seitengebäude, werden angedeutet. Auch werden keine Angaben zu Stellplätzen gemacht.

Auch dieser Antrag wird deshalb erneut abgelehnt.

Einstimmig Zustimmung

- 2.6. Johannspl. 23 - Teilung einer Ladenwohnung zu einer Wohnung und Lieferservice

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wie man im Internet unschwer feststellen kann, ist die Pizzeria längst Realität und verschandelt mit ihrer Markise die Fassade des unter Denkmalschutz stehenden Hauses. Der Bauantrag sollte in jedem Fall von der Unteren Denkmalschutzbehörde geprüft werden.

Einstimmig Zustimmung

- 2.7. Lilienstr. 54 - Anbau von Balkonen, Bereinigung der Bestandssituation bezüglich der Wohnungsaufteilung und Abschluss des Carports durch eine Außenwand - TEKUR zu 1.23-2021-20329-21 - Hier: Wohnung 3.OG li., 2. Rettungsweg über eine einzügige Notleiteranlage
Frist: 20.07.2022

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 20.01.2022 (TOP 2.5) behandelt. Geplant war, die Wohnungen vom 1. bis zum 3. OG – ohne bauliche Maßnahmen – neu zu ordnen. Außerdem waren hofseitig, vom 1. bis zum 3. OG, Balkone geplant. Geplant war außerdem ein Carport. Der Carport-Abschluss in der beantragten Form wurde allerdings abgelehnt, weil er die Feuerwehrezufahrt unmöglich machte.

Nun soll hofseitig eine Notleiteranlage zur Wohnung im 3. OG links gebaut werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.8. Orleanspl. 10 - Nutzungsänderung ohne Baumaßnahme von vier Versammlungsräumen mit vorgelagertem Flur zu einer Nutzungseinheit sowie Entfall des notwendigen Flurs

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Im 1. OG sollen vier Versammlungsräume und der verbindende Gang, zu einer Nutzungseinheit zusammengefasst werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.9. Preysingstr. 6 – Dachausbau

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Geplant ist das DG als 5. OG mit zwei Wohneinheiten auszubauen. Das ebenfalls auszubauende Galeriegeschoss wird mittels Treppen mit den darunterliegenden Wohneinheiten verbunden.

Laut Baubeschreibung werden 2 Stellplätze abgelöst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Zustimmung der Unteren Denkmalschutzbehörde voraussetzend, wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.10. Sedanstr. 16 - Dachgeschossneubau eines denkmalgeschützten Bestandsgebäudes (VGB) mit 3 Wohneinheiten, Neuerrichtung der Dächer und Anbau eines Außenaufzuges
- dazu Baumfällungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Beim Vordergebäude soll das Satteldach rückgebaut und durch ein Mansarddach ersetzt werden. Dadurch erhält man ein DG als 4. OG mit einem ebenfalls ausgebauten Galeriegeschoss. Hofseitig ist ein Außenaufzug geplant der bis zum Treppen-Zwischenpodest (3.OG/DG) geht.

Beim Rückgebäude geht man gleichermaßen vor und erhält auch hier ein DG als 2. OG mit ausgebautem Galeriegeschoss.

Laut Baubeschreibung wird weder ein Stellplatz gebaut noch abgelöst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der geplante Eingriff in den historischen Bestand ist erheblich und sollte nur dann erfolgen, wenn der Bestandsdachstuhl nicht zu ertüchtigen ist.

Bei der weiteren Planung ist aber in jedem Fall die Untere Denkmalschutzbehörde einzubinden. Zudem sind noch die Stellplatzfragen zu klären.

Der Fällung von Baum 2 (geschützt nach BaumSchVO) wird auch nicht zugestimmt und in seinem Kronenbereich sind geeignete Alternativen zu der vorgesehenen Pflasterung vorzusehen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.11. Kirchenstr. 92 - Neubau eines Townhouse (3 Varianten) – VORBESCHIED

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde, als Vorbescheids-Antrag, bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 23.06.2022 (TOP 2.10) behandelt.

Der bestehende Baukörper sollte abgebrochen und durch einen neuen Baukörper ersetzt werden.

Es wurden drei Varianten des Baukörpers in diesem Antrag auf Vorbescheid abgefragt:

- V1:
Viergeschossiges Wohngebäude mit einer Grundfläche von ca. 57 qm (8,77 m x 6,50 m) und einer Gebäudehöhe von ca. 12,80 m, einschließlich Oberkante Attika.
- V2:
Viergeschossiges Wohngebäude mit einer Grundfläche von ca. 83 qm (12,77 m x 6,50 m) und einer Gebäudehöhe von insgesamt ca. 12,80 m, einschließlich Oberkante Attika, das nach Süden auf zwei Geschosse mit einer Gebäudehöhe von ca. 7,36 m abterrassiert ist.
- V3:
Viergeschossiges Wohngebäude mit einer Grundfläche von ca. 125 qm und einer Gebäudehöhe von insgesamt ca. 12,80 m einschließlich Oberkante Attika, das nach Süden wie auch nach Osten auf zwei Geschosse mit einer Gebäudehöhe von ca. 7,36 m abterrassiert ist.

Bei einer Reduzierung der Geschoszahl auf 2 Vollgeschosse, wurde die Variante V1 als realisierbar gewertet.

Beim jetzigen Antrag sind kaum Veränderungen gegenüber dem letzten Antrag erkennbar. Es gilt demnach das damals gesagte.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wie bereits in der letzten Stellungnahme ausgeführt, entspricht die Variante V1 zwar in etwa der Grundfläche des Bestandes, aber durch die geplante Viergeschossigkeit werden die Abstandsflächen überschritten. Bei einer Reduzierung der Geschosshöhe auf 2 ist es aber eine denkbare Variante.

Die Varianten 2 und 3 überschreiten auch bei einer Reduzierung der Geschosshöhe die Abstandsflächen erheblich und werden deshalb abgelehnt.

Allerdings entspricht eine Bebauung an dieser Stelle nicht dem Gedanken und den Zielen des STEP2040, in Bezug auf die ökologischen Belange (Stadtentwicklung Freiraum, Klimawandel und Klimaanpassung).

Einstimmig Zustimmung

- 2.12. Kirchenstr. 7 - Nutzungsänderung von Garage in Lager, Flur und Verkaufsraum sowie Erweiterung der Ladenflächen im EG, Sanierung der Wohnungen im 1.-3. OG, Zusammenlegen der Wohnung im 1. OG, Instandsetzung des Daches - TEKUR zu 1.23-2021-17595-21 - Hier: Erweiterung der Ladenfläche im EG zu Büroräume, Einbau einer Stahlbetondecke im Treppenhaus über 3.OG sowie Erneuerung eines Treppenlaufes vom 2.OG ins 3.OG

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 09.12.2021 (TOP 2.13) behandelt.

Nach den damaligen Unterlagen des Antragstellers wurde das EG 1925 umgebaut und mit einer Ladennutzung genehmigt. Nachdem das Gebäude an der Schlossstraße ein Wiederaufbau von 1953 ist und das Gebäude an der Kirchenstraße aus den Jahren 1887 ff. stammen dürfte, wurden diverse Arbeiten notwendig, die im Antragsschreiben (Stand 14.09.2021) erwähnt sind.

In den vorliegenden Plänen wurde zudem in den Grundrissen der Bestand (7 Wohneinheiten) und in einem zweiten Plan die vorgesehenen Anpassungen (6 Wohneinheiten) eingezeichnet.

Geplant ist jetzt im EG die Räume komplett in Büroräume umzunutzen. Außerdem soll die Treppe vom 2. ins 3. OG als nicht brennbar ausgeführt werden. Im Treppenhaus soll zudem eine Betondecke über dem 3. OG eingezogen werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Arbeiten sind mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Herr Haeusgen bittet zu ergänzen: Es ist zu prüfen, ob ein Stellplatz abzulösen ist.

Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzung

Nachtrag vom 29.07.2022: Der Einwand wurde von Herrn Haeusgen zurückgezogen; bei den beantragten Änderungen spielt die Garage keine Rolle. Der in der Vollversammlung geforderte Hinweis auf einen Stellplatz ist deshalb nicht erforderlich.

- 2.13. Zepelinstr. 75 - Nutzungsänderung: Trennung der Einheit 8 in 2 getrennte Einheiten mittels Entfernung der Verbindungstreppe

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die bestehende Wendeltreppe vom EG ins 1. OG soll offensichtlich entfernt werden um die verbundenen Einheiten zu trennen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- N 2.14. Pariser Str. 38 - Umbau von 2 Bestandswohnungen im DG mit neuen Gauben und Loggien, Umbau und Nutzungsänderung EG der Ladeneinheit Reisebüro in ein Bistro

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Im EG soll die nördliche Gewerbeeinheit, derzeit ein Reisebüro, in ein Bistro umgenutzt werden. Außerdem ist geplant die Wohnungen 17 und 18 im DG zu modifizieren.

Laut Baubeschreibung wird ein Stellplatz abgelöst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Modifizierungen der beiden DG-Wohnungen werden zur Kenntnis genommen.

Dagegen ist eine Nutzung, auch als Bistro, ohne Sanitärbereich nur schwer vorstellbar. Davon abgesehen beurteilt der BA die Zunahme von Gastro-Betrieben im Viertel sowieso kritisch.

Einstimmig Zustimmung

- N 2.15. Balanstr. 31 - Dachgeschossausbau eines Wohnhauses mit einer Maisonettewohnung, Herstellen von einem Dacheinschnitt für eine Dachterrasse sowie Anbau eines Personenaufzugs an der Innenhoffassade

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Offensichtlich soll beim eingeschossigen Rückgebäude der Dachstuhl (Firsthöhe 5,56 m) abgebaut und anschließend, im mittleren und nördlichen Teil, durch ein Vollgeschoss, mit Flachdach, ergänzt werden (OK Geländer 7,11 m). Der südliche Teil wird auf der Ebene 1. OG als Terrasse ausgebildet (OK Geländer 4,15 m). Es entsteht dadurch eine Wohneinheit.

Laut Baubeschreibung wird ein Stellplatz abgelöst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der geplante Rückbau und auch die Nutzungsänderung, sind von der Unteren Denkmalschutzbehörde zu prüfen.

Zudem werden in den Plänen keine Abstandsflächen aufgezeigt, es ist aber un schwer zu erkennen, dass die Abstandsflächen überschritten werden. Deshalb wird der Antrag abgelehnt.

Einstimmig Zustimmung

- N 2.16. Balanstr. 31 - Nutzungsänderung , Aufstockung und Erweiterung einer im Innenhof liegenden Waschküche und Lager zu einem Wohngebäude mit Dachterrasse

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das nördliche DG und das Galleriegeschoss, soll zu einer Wohneinheit ausgebaut werden. Außerdem ist hofseitig ein Außenaufzug geplant, der das Treppenzwischenpodest (3./4. OG) andient.

Laut Baubeschreibung wird ein Stellplatz abgelöst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Arbeiten sind mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- N.2.17 Einsteinstr. 96 - Neubau eines Wohnhauses (114 WE) mit Tiefgarage mit Mobilitätskonzept sowie Abbruch des Bestandsgebäudes (Einsteinstr. 96 / Lucile-Grahn-Str. 23)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 16.09.2021 (TOP 2.21) behandelt. Für den Neubau des Vordergebäudes (7 Vollgeschosse) war hauptsächlich eine Wohnnutzungen (Mietwohnungen) geplant, mit gewerblichen Nutzungen im Erd- und 1. Obergeschoss. Im Erdgeschoss war ein Laden und ein Cafe vorgesehen im 1. Obergeschoss Räume für freie Berufe (Praxen, Büros). Auf dem Dach sollte ein gemeinschaftlich nutzbarer Dachgarten entstehen. Für den Neubau des Rückgebäudes (4 Vollgeschosse) war ebenfalls eine Wohnnutzung (Mietwohnungen) geplant.

Nach Auffassung des BA's sollte die Planung so erfolgen, dass die Abstandsflächen eingehalten werden. Insbesondere die Höhe des VGB wurde abgelehnt, nachdem ansonsten ein extrem erdrückendes Bauwerk an dieser exponierten Stelle entstehen würde.

Die Stadtgestaltungskommission folgte dem nicht, sondern verknüpfte das Projekt in seiner Höhenentwicklung mit dem Nachbarprojekt in der Kirchenstraße.

Jetzt ist geplant der Rückbau des Bestandes, der Bau eines 1. UG's über den gesamten Bereich und des 2. UG's beim Vordergebäude. Das Vordergebäude soll 7 Vollgeschosse und das Rückgebäude 4 Vollgeschosse erhalten.

Zu Stellplätzen werden in der Baubeschreibung keine Angaben gemacht.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die geplante Baudichte ist mehr als grenzwertig und entspricht in keinster Weise dem Gedanken des STEP2040 (ökologischen Belange: Stadtentwicklung Freiraum, Klimawandel und Klimaanpassung).

Die an dieser Stelle einzeln geplanten und beantragten Projekte (Kirchenstraße 92 und 96) schaukeln sich mit einer offensichtlich abgestimmten Planung gegenseitig hoch und versuchen dann in ihrer jeweiligen Planung, das als Umgebungsbebauung zu verkaufen.

Die Abstandsflächen werden bei diesem Projekt meist überschritten. Deshalb sind beim Vordergebäude max. 6 und beim Rückgebäude max. 2 Vollgeschosse denkbar.

Die vorliegende Planung wird jedenfalls in der beantragten Form abgelehnt.

Das in der Anlage 7 dargestellte Mobilitätskonzept ist noch zu prüfen.

Einstimmig Zustimmung

- N 2.18. Lilienstr. 15 - Neubau eines Wohn- und Gewerbegebäudes (10 WE) und Gemeinschaftsraum sowie einer Gewerbeeinheit der DLRG, fünf Garagenstellplätzen und drei oberirdische Stellplätze (Variante 1 + 2) - VORBESCHEID

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 16.01.2020 (TOP 2.16) behandelt. Laut dem Vorbescheidsantrag sollte der Bestand abgebrochen werden. Für den Neubau wurde eine Grundvariante und zwei weitere Varianten aufgezeigt, die unterschiedliche Rampen-Variationen betrafen.

Die Grundvariante wurde positiv gesehen und auch die Variante 3 erschien denkbar. Dagegen wurde die Variante 2 als nicht sinnvoll angesehen, weil die Möglichkeit hier Großfahrzeuge, bzw. Fahrzeuge im EG-Bereich unterzubringen, mindestens halbiert wird.

Nachdem das Grundstück aktuell dem Kommunalreferat gehörte, gingen wir davon aus, dass ausnahmslos sozial geförderte Wohnungen entstehen werden.

Beim jetzigen Antrag lagen für uns keine Pläne vor. Lediglich beschrieb die DLRG die Neuplanung des Einsatz- und Ausbildungszentrums in der Lilienstraße 15. Außerdem gibt es noch Anmerkungen vom Sozialreferat zu den Wohnungen und zu den Stellplätzen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die von der GWG zwar textlich beschriebenen Varianten 1 und 2, sind planlich nicht dargestellt und können deshalb nicht bewertet werden.

Nachdem überhaupt keine Pläne vorliegen, gehen wir davon aus, dass sich die Planung, die uns am 16.01.2020 vorlag, nicht wesentlich geändert hat. Damals haben wir die Grundvariante und bedingt die Variante 3, befürwortet. Die damalige Variante 2 wurde abgelehnt, weil zu wenig Kraftfahrzeuge im EG-Bereich untergebracht werden konnten.

Einstimmig Zustimmung

- N 2.19. Orleansstr. 89 - Abbruch und Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses (17 WE) mit Laden und Tiefgarage - mit Mobilitätskonzept - VORBESCHEID

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde in den UA-Planungssitzungen am 12.09.2019 (TOP 2.12), am 14.11.2019 (TOP 2.10), am 29.04.2020 (TOP 2.2), am 12.11.2020 (TOP 2.4) und am 17.06.2021 (TOP 2.15) behandelt. Beantragt wurde der Abbruch des Bestandsgebäudes sowie der Neubau eines Wohnhauses (109 WE) mit Mobilitätskonzept, mit Einzelhandel, Gastronomie und Tiefgarage. Darauf erfolgte ein Tekturantrag, nach dem die Wohnungsgrundrisse modifiziert werden sollten. Beim eigentlichen Antrag ergaben sich einige baurechtliche Fragen, die aber durch die LBK ausgeräumt werden konnten (Protokoll UA Planung vom 15.10.2020; TOP 3.4b). Der vorletzte Antrag war ein Tekturantrag, der zur Kenntnis genommen wurde. Die zuletzt vorgelegten Planunterlagen entsprachen in den wesentlichen Teilen den bereits früher eingereichten Unterlagen. Neu war nur das eingereichte Mobilitätskonzept.

Das Mobilitätskonzept sollte nochmals geprüft werden und die beantragte Baumfällung wurde abgelehnt.

Am 24.12.2020 teilte die LBK per Mail mit:

Wir übersenden anbei den heute ergangenen Baugenehmigungsbescheid zu Ihrer Kenntnis. Er enthält keine Fällgenehmigung, sondern die Genehmigung des Baumzuschnitts. Das Mobilitätskonzept wurde anerkannt.

Einstweilen gilt diese Genehmigung und die Genehmigung vom 07.09.2020, in Form der Tekturgenehmigung vom 30.11.2020, parallel und es ist aber damit zu rechnen, dass die Genehmigungen von 2020 zurückgegeben werden.

Jetzt liegt ein Grundrissplan vom 1. und 2. UG vor.

Laut Baubeschreibung werden 57 Stellplätze und ein Kinderspielplatz errichtet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Auf Grund der vorliegenden Unterlagen ist nicht erkennbar was als Änderung beantragt wird. Die vorliegenden Grundrisspläne der beiden UG's lassen vermuten, dass die Änderungen hier verortet sind. Nachdem sich keine wesentlichen Auswirkungen zeigen, wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1. Rückantwort der LBK zu Anforderung von Bauvorhaben durch den BA 5

Die Zeppelinstraße 75, Einsteinstraße 96 und Pariser Straße 38, sind wegen Mängeln noch nicht im Team angekommen. Die Regerstraße 28 wurde bereits genehmigt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die LBK-E-Mails vom 01.07.2022 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.2. (U) Region ist Solidarität. Gerechter Ausgleich von Lasten und Nutzen im interkommunalen Dialog;
Ergebnisbericht „Gespräche über Stand und Perspektiven interkommunaler Kooperation in der Region München“
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06740

Im Rahmen der Regionalen Wohnungsbaukonferenz 2017 wurde vereinbart, ein Projekt zum gemeindeübergreifenden Ausgleich von Lasten und Nutzen auf den Weg zu bringen. Für das Projekt wurde der Titel „Region ist Solidarität. Gerechter Ausgleich von Lasten und Nutzen im interkommunalen Dialog“ gewählt. Die Projektlaufzeit ist bis Ende 2023 angesetzt.

Schlussfolgerung:

- Fortführen von Veranstaltungen, Formaten und Initiativen auf hohem Niveau
- Klare Kommunikation von Möglichkeiten und Grenzen regionaler Plattformen
- Transparente Zieldefinition stadtreionaler Aktivitäten
- Kooperation auf Augenhöhe und effizienter Einsatz von Ressourcen

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.3. (U) Erhaltungssatzungen nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB
Gutachterliche Stellungnahme zum Erhaltungssatzungsrecht der Landeshauptstadt München
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06680

Ziel des Rechtsgutachtens sollte es sein, das Instrument der Erhaltungssatzung nach § 172 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BauGB umfassend darzustellen und insbesondere zu prüfen, wann die Voraussetzungen für den rechtssicheren Erlass einer Erhaltungssatzung gegeben sind. Gleichzeitig sollten Perspektiven aufgezeigt werden, wie jetzt und in Zukunft möglichst viele Münchner*innen in rechtssicherer Art und Weise durch das Instrument der sog. Milieuschutzsatzung geschützt werden können.

Fazit:

Die gutachterliche Stellungnahme „zum Erhaltungssatzungsrecht der Landeshauptstadt München“ bestätigt grundsätzlich die Rechtsauffassung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung, insbesondere zu den gesetzlichen Vorgaben für die sog. „Milieuschutzsatzungen“, dem gerichtlichen Prüfungsmaßstab und zu ausgewählten Fragestellungen im Kontext der Erhaltungssatzungen nach § 172 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und die daran entwickelte Praxis zur Ermittlung und Begründung der Erhaltungssatzungsgebiete.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.4. Erhaltungssatzungsgebiet Untere Au Nordost
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04019

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung führt zu dem BA-Antrag aus, dass im Zusammenhang mit dem Außerkrafttreten der Erhaltungssatzung „Untere Au / Untergiesing“ zum 20.05.2021, eine Untersuchung des Erhaltungssatzungsgebietes und der benachbarten Bereiche erfolgte. Zum Zeitpunkt der Untersuchung lag der Datenstand 31.12.2019 vor. Aufgrund der geringen Zeitspanne zwischen der erfolgten und jetzt erbetenen Überprüfung (denen ein Datenstand zum 31.12.2020 zugrunde liegen würde) und der Priorität, vorrangig auslaufende Erhaltungssatzungen zu überprüfen, sowie aufgrund anderer anstehender noch nicht behandelter Anträge, kann eine erneute Überprüfung des Gebietes in so kurzer Zeitabfolge nicht durchgeführt werden.

Eine erneute Überprüfung des angesprochenen Bereiches wird als benachbartes Gebiet jedoch im Rahmen der turnusmäßigen Überprüfung der derzeit geltenden Erhaltungssatzungen „Untere Au / Untergiesing“ und „Obere Au“ im Jahr 2025/26 mit den dann aktuellen Datensätzen stattfinden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben des Planungsreferats vom 01.07.2022 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**

./.

VI. **UA Mobilität**

1. **Entscheidungen**

./.

N 1.1 Budgetantrag Drächslstraße

Beschluss: Der UA unterstützt den Antrag über 1.200 € und wendet sich nochmals an die Organisatoren mit einigen kleinen Rückfragen
einstimmig

Die Beschlussvorlage des Direktoriums liegt noch nicht vor; den antragstellenden Bürgern soll zugesichert werden, dass der BA dem Antrag in der Sitzung im September zustimmen wird.

Einstimmig Zustimmung

2. **Anhörungen**

2.1. Rückblick und Beantwortung der Chat-Fragen - Runder Tisch mit den E-Tretroller Anbietern am 23.03.2022

Das MOR schreibt:

„Im gesamten Stadtgebiet sollen Abstellflächen für E-Tretroller an besonders frequentierten Örtlichkeiten eingerichtet werden. Dies wird teils im Zusammenhang mit den vom Stadtrat beauftragten Mobilitätspunkten, d.h. einem gebündelten Angebot mehrerer Verkehrsmittel (z.B. Carsharing, E-Mopeds, Bikesharing), erfolgen. Wir möchten aber an dieser Stelle alle Bezirksausschüsse sowie Interessenvertretungen aufrufen, etwaige Vorschläge für gesonderte Abstellflächen für E-Tretroller für Orte mit erhöhten Abstellaufkommen zu unterbreiten.“

Beschluss:

Der UA nimmt die Tabelle mit den Antworten zur Kenntnis. Abstellflächen für E-Tretroller dürfen nur durch Umwandlung von KfZ-Stellplätzen hergestellt werden.

Der UA fordert schon lange ein integriertes Abstellkonzept für den Ostbahnhof mit Berücksichtigung von Fahrradparken (wie z. B. Fahrradparkhaus). Im weiteren Umfeld könnten dann auch E-Tretrollern berücksichtigt werden.

Auch die Umplanung des Rosenheimer Platzes könnte E-Tretroller im Umfeld berücksichtigen.

Denkbar wären auch Möglichkeiten im Umfeld des Max-Weber-Platzes und des Kolumbusplatzes.

An allen genannten Orten sollen Fahrradverkehr und ÖPNV hierbei jedoch Priorität genießen.

Der UA fordert die Stadt, die Nutzung evtl. umgewidmeter Flächen für die Anbieter entgeltlich zu machen und eine mangelhafte Einhaltung zu sanktionieren.

(Siehe auch der Termin am 21.7.22 mit dem Mobilitätsreferat zu den Mobilitätspunkten)

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 2.2. (E) Regelmäßige Verkehrskontrollen auf Gehwegen
Regelmäßige Verkehrskontrollen auf Gehwegen
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00618 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.05.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07006

KVÜ und Polizei kontrollieren im Rahmen ihrer (unzureichenden) Möglichkeiten.

Beschluss: Kenntnisnahme als laufendes Geschäft der Verwaltung.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 2.3. Einwohnerversammlung Spielstraße, Schneckenburger Straße;
Beantragung einer eigenen BA-Veranstaltung mit einem Budget von 1000,- €

Beschluss: Zustimmung. Die Veranstaltung ist geplant für den 6.10.22.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- N 2.4. Austausch einer Lichtsignalanlage (LSA)- Standort Reger-/ Welfenstr.

Beschluss: An dieser Stelle ereignete sich im August 2017 ein tödlicher Unfall zwischen einem LKW und einer Radfahrerinnen, die auf dem Radweg in nördlicher Richtung unterwegs war. Der UA fordert deshalb eine getrennte Signalisierung von rechtsabbiegenden KFZ und geradeaus fahrendem Radverkehr.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- N 2.5. Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h aus Lärmschutzgründen – Orleansstraße

Herr Micksch schließt sich der Stellungnahme der MVG an, d.h. Ablehnung.

Mehrheitlicher Beschluss (bei 1 Gegenstimme): Kenntnisnahme der geplanten Verkehrsanordnung.

- N 2.6 Ortstermin Lilienstraße (Busanbindung)
Der Ortstermin hat stattgefunden, das Protokoll befindet sich noch in der Abstimmung.
Kenntnisnahme

3. Unterrichtungen

- 3.1. Erleichterung eines Zuganges zur Kirche St. Gabriel in der Versailler Straße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03933

Die Verwaltung stimmt grundsätzlich zu, verweist aber auf den schlechten Zustand der Versailler Straße und die bevorstehende Sanierung mit Umgestaltung und Baumpflanzung.

Beschluss: Kenntnisnahme. Der UA bittet um Auskunft, wann mit dem Beginn der Umgestaltung der Versailler Straße realistischerweise gerechnet werden kann.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 3.2. Zwischennachricht zu offenen BA-Anträgen des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen

Die Behandlung von nachfolgenden BA-Anträgen wird bis 31.07.2022 angestrebt:

- *Einbahnstraßenregelung für die Franz-Prüller-Straße BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03460*
- *Verkehrsberuhigter Bereich Lothringer Straße: Optisch und gestalterisch anpassen BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01986*

Beschluss: Kenntnisnahme.

Einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.3. Einbahnstraßenregelung für die Franz-Prüller-Straße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03460

Franz-Prüller-Straße zwischen am Wageck und Lilienstraße wird Einbahnstraße, Radverkehr in Gegenrichtung frei.

Beschluss: Kenntnisnahme.

Einstimmig

Einstimmig

- 3.4. Aufstellen einer Sitzbank an der Bushaltestelle Ostbahnhof vor Lidl/ Post
Antwortschreiben MVG zu einem Bürgeranliegen

Aufgrund der Gehbahnbreite von 2.05 m und der Einhaltung der Durchgangsbreite von 1.60 m ist nur die Aufstellung einer 5er Sitzbank ohne Lehne möglich.

Beschluss: Kenntnisnahme.

Einstimmig

Herr Micksch: Neben der Gehbahn ist der Radweg. An dieser stark frequentierten Stelle sind Bänke abzulehnen.

Frau Reitz: Man muss endlich einen Ersatz für diese Haltestelle finden, die seit 7 Jahren ein Provisorium ist. Sie kann auch nicht barrierefrei hergestellt werden, weil sonst Bäume gefällt werden müssen.

Frau Wolf schlägt vor, einen Ortstermin zu machen; dabei kann gleich die Haltestelle an sich diskutiert werden.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

- 3.5. Schulwegsicherheit Franziskus Grundschule (Kirchliches Zentrum) – Update: März 2022/II
Verweisung vom UA Soziales an den UA Mobilität aus der Sitzung vom 29.06.2022
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03741

*Zusammenfassend stellt das Mobilitätsreferat fest, dass aufgrund der fehlenden rechtlichen Voraussetzungen aktuell keine Möglichkeit besteht, einen Fußgängerüberweg einzurichten. Falls tatsächlich viele Schüler*innen – aus Richtung Ostbahnhof – den Zuweg künftig benutzen werden, können diese mit einem kurzen zumutbaren Umweg an der Ampelanlage an der Wörthstraße/Breisacher Straße queren.*

Beschluss: Kenntnisnahme.

Einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.6. Mißbrauch Parklizenz ahnden / Anpassung der Parklizenzgebühr
Antwort KVR zum Schreiben BA 5 vom 21.06.2022
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02828

Das KVR nimmt 300 - 500 Stellplatzüberprüfungen pro Jahr vor.

Beschluss: Kenntnisnahme.

Einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.7. Entschärfung der Gefahrenstelle an der Kreuzung Langerstraße / Maria-Theresia-Straße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03964

Die Polizei sieht keine Notwendigkeit

Beschluss: Kenntnisnahme.

Einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.8. Grundsatzbeschluss Abstellanlagen, dauerhafte Betriebshöfe für U-Bahn, Tram und Bus der SWM / MVG
Sitzungsvorlage - Nr. 20-26 / V 06185

Stadtviertelbezug nicht erkennbar.

Kenntnisnahme

- 3.9. Parksituation der Anlieger
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00154

Es werden Änderungen der Parkregelungen angekündigt.

Beschluss: Kenntnisnahme.

Einstimmig

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**

4.1. Haltverbot Entenbachstrasse

Ein Bürger beschwert sich zurecht, dass ein Baustellenbedingtes Parkverbot angeordnet wurde, dann aber keine Baustelle eingerichtet wurde, was zur zeitlichen Verlängerung geführt hat. Dies sei nicht das einzige Beispiel dieser Art.

Beschluss: Die Stadtverwaltung soll ein Verfahren entwickeln, in dem

- solche Parkverbote wieder storniert werden können
- die Gründe für eine Nicht-Nutzung untersucht und antragstellende Firmen falls zutreffend auch sanktioniert werden können

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

N 4.2 Anregung VCD Neuordnung Trambahn

Der Ostbahnhof soll um 2 Tramlinien erweitert werden. So soll die Tram 25 um eine Schleife (im Zweirichtungsverkehr) vom Max-Weber-Platz über Grillparzerstr. - Ostbahnhof - Wörthstr. zurück in Richtung Grünwald verkehren. Eine weitere Linie 26 soll von St. Emmeram aus über Arabellapark zum Max-Weber-Platz verkehren und von hier über eine Schleife Wörthstr.- Ostbahnhof - Grillparzerstraße über Max-Weber-Platz zurück Richtung St. Emmeram verkehren. Gleichzeitig wäre die Ampelschaltung an der Wörth-/Preysingstraße zu überprüfen und so vorzunehmen, dass keine längeren Wartezeiten für die Fahrradweg-Querung entlang der Preysingstraße entstehen. Geringfügige Wartezeitverlängerungen für die Tram an der Ampelkreuzung können in Kauf genommen werden. Alternativ könnte diese Kreuzung auch ohne Ampeln gestaltet werden, was zu geringeren Geschwindigkeiten und einer Art shared space führen würde.

Beschluss: Zur Prüfung an die Stadtverwaltung und die MVG. Insbesondere sollte der Effekt auf die Fahrzeiten abgeschätzt werden.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

N 4.3 Lothringer Straße für den gegenläufigen Radverkehr freigeben

Die Lothringer Straße soll zwischen Weissenburger Platz und Pariser Straße für den Gegenläufigen Radverkehr freigeben werden.

Beschluss: Der UA unterstützt den Vorschlag und bittet um Prüfung durch die Stadtverwaltung.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

N 4.4 Beschwerde gegen den illegalen Radverkehr in der Leonhardstraße

Eine Bürgerin beklagt das Fahrradfahren in der Leonhardstraße.

Beschluss: Die Beschwerde ist berechtigt, aber Abhilfe ist schwierig. Offensichtlich ist vielen Nutzern überhaupt nicht bewusst, dass es sich bei der fraglichen Stelle nur um einen Gehweg handelt. Der UA regt deswegen eine genauere Markierung an (z.B. mittels Piktogrammen auf dem Boden oder auch Schildern).

Weiterhin bittet der UA das Mobilitätsreferat, Google auf die fälschliche Auszeichnung als Fahrradverbindung aufmerksam zu machen.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

N 4.5 Suche nach Abstellplatz für E-Lastenfahrrad (genutzt zum Eisverkauf) und Lagermöglichkeit mit Stromanschluss

Der Gast Herr T. ist seit mehreren Monaten erfolglos auf der Suche. Die Abhängigkeit vom Stromabschluss ließe sich evtl. durch Umrüstung auf entnehmbare Akkus umgehen. Ein Engpass ist, dass in Mietverträgen oft auf die ausschließliche Nutzbarkeit zum Abstellen von KfZ verwiesen wird – der Hintergrund bzw. die gesetzliche Grundlage (Stadt, Land, Versicherungen, Brandschutz?) hierfür ist nicht klar und Herr T. wird hierzu weitere Erkundigungen anstellen.

Kenntnisnahme

VII. Klima und Umwelt

1. Entscheidungen

- 1.1. (E) Stadtbezirksbudget
rehab republic e.V.
Die saubere Straße vom 01.-10.07.2022
5.400,00 € / Az. 0262.0-5-0398
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06849

Das bereits seit **März** mehrfach im UA besprochene Projekt "Saubere Straße" wird uns nun erneut vorgelegt. Der beantragte Zeitraum ist bereits vergangen.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Ein Beschluss zu diesem Antrag ist mittlerweile nicht mehr notwendig, da der beantragte Zeitraum bereits vergangen ist. In der BA-Vollversammlung soll ein Stimmungsbild abgefragt werden. Wenn dies positiv ausfällt soll rehab republic gebeten werden, den Antrag für das Jahr 2023 erneut zu stellen.

bei einer Gegenstimme beschlossen

Einstimmig Zustimmung; auf das Stimmungsbild wird verzichtet.

2. Anhörungen

- 2.1. Lothringer Str. 3: Fällung einer Weide

Eine abgestorbene Weide soll aufgrund der Gefährdung bereits bis Juli gefällt werden. Eine Ersatzpflanzung ist angeboten.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Zustimmung und bittet darum, bei der Ersatzpflanzung eine an die Klimabedingungen angepasste Baumart zu wählen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 2.2. Einsteinstr. 152: Fällung einer Pappel

Fällung einer Pappel mit Eilantrag, da sich darunter ein Sandkasten befindet. Die Pappel leidet unter starkem Astabbruch, Wurzelschäden durch Mähen und es wird außerdem ein Hornissenglasflüglernest (Schmetterlingsart, wird vor allem Gehölz gefährlich) vermutet. Eine Ersatzpflanzung wird angeboten.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA bittet zu prüfen, ob der Baum zurückgeschnitten werden kann, um den Lebensraum für Insekten und andere Lebewesen zu erhalten. Falls eine Fällung nicht umgangen werden kann, wird gebeten, bei der Ersatzpflanzung eine an die Klimabedingungen angepasste Baumart zu wählen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- N 2.3. KÜhlschrank für Abgabestelle Haidhausen
- Antrag Stadtbezirksbudget; dringlicher Vorratsbeschluss -
Initiative „KÜhlschrank“: Anschaffung eines KÜhlschranks für die Abgabestelle
Haidhausen
392,69 €
Az. 0262.0-5-0421

siehe TOP A 4.2

3. Unterrichtungen

- 3.1. Verbotsschilder zur Taubenfütterung
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00155

Aus der Einwohner*innenversammlung Haidhausen im Mai 2022 ging der Antrag hervor, am Weißenburger Platz Schilder aufzustellen, die darauf hinweisen, dass das Füttern von Tauben verboten sei.

Die Stadt antwortet nun, dass derartige Schilder leider nicht zum gewünschten Ergebnis führen, da den fütternden Personen durchaus klar ist, dass dies verboten ist. Sie streuen daher zu Randzeiten, auch Bußgelder haben sie bisher nicht davon abgehalten.

Das RKU möchte dem Ganzen durch die vermehrte Einrichtung von Taubenhäusern begegnen. In Taubenhäusern werden Tauben gefüttert, ihr Gesundheitszustand und die Population durch Eiattrappen kontrolliert. Dies wird öffentlich (über Flyer und im Internet) kommuniziert. Dadurch soll Taubenschützer*innen deutlich werden, dass es unnötig ist, Tauben zusätzlich zu füttern.

In Haidhausen ist dem RKU leider kein Standort für ein Taubenhaus bekannt → Frage an den BA.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Das Sozialreferat am Orleansplatz hat ein Flachdach und wäre eventuell eine Standortoption (Bitte um Weiterleitung an das RKU).

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.2. Begrünung der Baumgräben in der Asamstraße und Albanistraße bis Entenbachstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03966

Es geht um den Antrag von Helen, in der Asamstraße wieder mehr Grün zu schaffen. Hier liegen keine neuen Informationen vor.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

- 3.3. Prüfung eines Zuschusses oder Darlehens für Wohnungsgenossenschaften im Bereich des 5. Stadtbezirkes für die vom Stadtrat beschlossenen Klimaschutzprogramme
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03640

Antwort der LHM auf den Antrag von Ulrike Goldstein zu prüfen (und wenn positiv: zu bewilligen), ob Mittel aus dem städtischen Klimaschutzprogramm Wohnungsbaugenossenschaften in Form von Darlehen zur Verfügung gestellt werden können. Es wird im Schreiben der LHM auf mehrere Zuschussprogramme verwiesen (auch der Stadt München), auf die auch die Wohnbaugenossenschaften Zugriff haben.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

- 3.4. Mariahilfplatz: Christbaumsammlung Januar / Februar 2023

Die Christbaumsammlung wird im Januar/Februar 2023 wieder auf dem Mariahilfplatz erfolgen.

Eine zweite Sammelstelle kann nicht eingerichtet werden.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

- 3.5. Abschluss Sanierungsmaßnahmen Orleansplatz

Die Sanierung des ersten Teilbereich des Orleansplatzes ist abgeschlossen und ab sofort wieder für die Öffentlichkeit zugänglich, sodass auch das Sitzen unter Bäumen wieder möglich ist.

Die übrigen Flächen werden bis Ende August hergestellt.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt freudige Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1. Baumpflanzung und -vernichtung

Eine Bürgerin beschwert sich über die Zerstörung von Bäumen durch Baustelleneinrichtungen und Baumscheiben. Sie bittet darum, dies mit dem Gartenbau zu klären.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Bzgl. der Baumscheiben ist die UA-Vorsitzende bereits mit dem RKU in Kontakt.

Es wurde zugesagt, sich verstärkt darum zu bemühen.

Bzgl. der Baustelleneinrichtungen ist der BA bemüht, regelmäßig darauf hinzuweisen, dass die Bäume geschützt werden und alternative Zufahrten in Betracht gezogen werden sollen.

Der UA bittet die Antragsteller*in außerdem darum, im konkreten Einzelfall Fotos zu machen und an die betreffenden Behörden (Gartenbaureferat) zu schicken.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.2. GrünPatentKonzept Stadt München

Ein Bürger bittet darum, das GrünPatent-Konzept neu aufzustellen, da aktuell zu wenig passiert, viele Menschen interessiert sind, aber das Konzept offensichtlich nicht greift.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA bittet die LHM, das aktuelle Grünpatent-Konzept in einer Unterausschuss-Sitzung noch in diesem Jahr vorzustellen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.3. Kuglerstraße: Nachhaltigkeit in München

Eine Anwohnerin bittet erneut darum, die Kuglerstraße wieder grüner zu gestalten, da sie aktuell zu stark aufheizt.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA bittet um einen Ortstermin mit dem Gartenbaureferat und schlägt dafür die Woche des 26. September vor.

Der UA bittet weiterhin um Auskunft,

- ob das Anwesen Kuglerstraße 7 den SWM gehört und falls ja,

- ob das Anwesen tatsächlich noch eine Ölheizung hat und nicht an Fernwärme angeschlossen ist und falls ja,

- wann geplant ist, das Anwesen an die Fernwärme anzuschließen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

2. Nächste UA-Sitzungen

3. Nächste BA-Sitzung

4. Sonstige Termine

11.08. Biergartentreffen BA 5

26.09. Wiesnbesuch in der Ratsboxe

17.10. 75-Jahr-Feier der BAs in der Philharmonie

5. Verschiedenes

Die Ferienpässe sind in der BA-Geschäftsstelle eingetroffen. Frau Schmitz hat in Erinnerung, dass sie eigentlich durchs Sozialreferat verteilt werden sollten. Bei Frau Goldstein soll nochmal nachgefragt werden, wer sie verteilen soll. Falls durch den BA, würden Frau Schmitz und Frau Gebhard das übernehmen.

Frau Hartmann kann im September nicht in den Sonderausschuss und schlägt Frau Rümelin als Vertretung vor.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler

Iris Gabriel

Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Seite 35
Direktorium HA II – BA-G Ost